



Verschmutzte Anlage in einer Glasfabrik

Ein zuverlässiger Produktionsablauf und eine kontinuierliche Produktqualität sind auch eine Frage solider Instandhaltung. Aber kostenbewusst muss sie natürlich auch sein. Schlanke, effiziente Instandhaltung heißt schnelle, zielgerichtete Reinigung. In manchen Branchen keine große Sache, denn es bedurfte nur einer neuen organisatorischen Ausrichtung. In anderen Marktsegmenten fehlte es an einer Reinigungsart, die dieses Ziel auch erreicht. So auch bei der Glas- und Glasverpackungsproduktion.

Die Verschmutzung, die in der Glasverarbeitung entsteht, erweist sich als eine, die nur schwer von den Produktionsanlagen zu entfernen ist. Mit Spachtel und Hammer musste dem unplanmäßigen Produktionsstillstand vorgebeugt werden. Eine personal- und zeitaufwendige Angelegenheit. Erst eine neue Reinigungstechnik eröffnet hier die Potenziale für effiziente Vorgehensweise: Das Trockeneisstrahlen.

Funktionsprinzip des Trockeneisstrahlens

Trockeneis ist gefrorenes CO₂. Minus 79 °C kalt und in reiskorn-großen Pellets wird es mit Luftdruck auf die zu reinigende Fläche aufgebracht. Bei diesem Prozess wirken drei Faktoren: die kybernetische Wirkung der aufprallenden Pellets, die durch die Kälte einsetzende Versprödung der Schmutzschicht und die Sublimierung, der Übergang der Pellets in den gasförmigen Zustand.

Trockeneisstrahlen ist das einzige Strahlverfahren, welches kein Strahlgut zurücklässt, sondern nur die von den Produk-

Trockeneisstrahlen ist das einzige Strahlverfahren, das kein Strahlgut zurücklässt, sondern nur die von den Produktionsanlagen entfernte Masse



Maschinenreinigung mit Trockeneis

Eiskalt und sauber

UNTERNEHMEN, DIE AUCH IN Zukunft wettbewerbsfähig bleiben wollen, kommen nicht umhin, ihre Kosten auf den Prüfstand zu stellen. Schnell sitzt die Instandhaltung auf der „Anlagebank“. Dabei ist die Instandhaltung nicht ausschließlich als Kostenblock zu sehen. Viel mehr ist sie ein Instrument zur Kostenvermeidung bzw. zur Vorbeugung von Produktionsausfällen. Und auch hier können neue Wege eingeschlagen werden.

tionsanlagen entfernte Masse. Die Reinigung ist weder mit neuen Verunreinigungen, noch mit einem Volumen an Strahlgut verbunden. In vielen Fällen kann die entfernte Masse wieder dem Produktionsprozess zugeführt werden. Damit gibt es keinerlei Entsorgungsprobleme – kein Sondermüll fällt an. Für die Produktion und die Instandhaltung ist der Faktor Zeit weitaus gravierender. Im Verhältnis zur manuellen Reinigung ist Trockeneisstrahlen geradezu rasant. Auch wenn der konkrete Zeitaufwand vom Verschmutzungsgrad abhängt, entsteht doch nur ein kleines Zeitfenster, in dem die Anlage stillstehen muss.

Trockeneisstrahlen ist nicht abrasiv, was sich als weiterer Vorteil erweist. Die Anlagen werden bei der Reinigung nicht beschädigt, selbst die Oberfläche wird nicht in Mitleidenschaft gezogen. Von den Förderbändern, den Transportketten bis hin zu Schaltschränken reicht die Einsatzmöglichkeit des Trockeneisstrahlens. Das Trockeneis sublimiert bei dem Arbeitsgang und hinterlässt keine Feuchtigkeit.

Wirtschaftliche Alternative

Wer dieses Trockeneisstrahlen noch nicht in der Praxis gesehen hat, mag zweifeln. Empfehlenswert ist es daher, sich das Verfahren und dessen Wirkungsgrad einmal vorführen zu lassen. Der Dienstleister, der dies bundesweit kostenlos anbietet, ist die Firma Dry Ice Engineering.

Unter www.eiskaltsauber.de erfahren Sie viel über das Trockeneisstrahlverfahren und über die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit dem Büro in der Nähe Ihrer Produktionsstätte. Dort ist eine Referenzliste von Produzenten zu sehen, die das Verfahren bereits anwenden.

Sowohl aus Sicht der Kosten und Produktionszeiten als auch der Produktqualität kann Trockeneisstrahlen eine wirtschaftliche Alternative darstellen.

! Kontakt

Dry Ice Engineering GmbH

63533 Mainhausen
Tel. (07 00) 87 62 53 63
info@dryiceclean.de
www.dryiceclean.de